

**Protokollentwurf 2. Dialogforum
Neubaustrecke Dresden-Prag**

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Salomonstraße 21
04103 Leipzig
<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/dresden-prag>

Erstellt am: 12.07.2019

Erstellt von: IFOK GmbH

Agenda

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls des 1. Dialogforums

TOP 3 Selbstverständnis Dialogforum Dresden-Prag

TOP 4 Ergebnisse aus den Bürgerdialogen im April 2019

TOP 5 Raumordnungsverfahren - Ergebnisse Antragskonferenz, weiteres Vorgehen

TOP 6 Offene Fragen aus dem 1. Dialogforum

TOP 7 Nächste Schritte und Sonstiges

Ort/Zeit:

Pirna, 26.06.2019, 15:00 - 18:00

Protokollumfang:

8 Seite(n)

Anlagen:

Anlage 1 - Teilnehmerliste

Anlage 2 - Finales Protokoll des 1. Dialogforums

Anlage 3 - Präsentation inklusive Selbstverständnis des Dialogforum Dresden-Prag

Anlage 4 - Presseinformation des Dialogforums

Nr. Inhalte/Maßnahmen

1. Begrüßung**Begrüßung durch die Deutsche Bahn**

Kay Müller, technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Neubaustrecke Dresden-Prag, begrüßt die Teilnehmenden des Dialogforums im Namen der Deutschen Bahn. Er dankt den Teilnehmenden für Ihre Mitarbeit im Forum und wünscht eine erfolgreiche Sitzung.

Begrüßung durch die Moderation

Auch die Moderatorin Claudia Sikora von IFOK begrüßt die Teilnehmenden zur zweiten Sitzung des Dialogforums. Sie bittet die Teilnehmenden, die zum ersten Mal am Dialogforum teilnehmen, sich kurz vorzustellen.

Anschließend stellt Frau Sikora die Tagesordnung vor. Zentrale Ziele der Sitzung sind:

- Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Dialogforum in Form eines Selbstverständnisses treffen
- Die Ergebnisse der Bürgerdialoge von April 2019 besprechen
- Verständnis für den Ablauf und die Funktion des Raumordnungsverfahrens sowie für die Ergebnisse der Antragskonferenz erlangen
- Offene Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden diskutieren und klären.

Frau Sikora weist darauf hin, dass im Vorfeld der Sitzung sowohl Herr Dr.-Ing. Böhm (Ingenieurbüro für Kartographie, Bad Schandau) als auch Herr Spittler („Bürgerinitiative Basistunnel nach Prag“) den Wunsch geäußert haben, die von Ihnen entwickelten Varianten für die Neubaustrecke den Teilnehmenden des Forums in einem Kurzvortrag zu erläutern. Die Teilnehmenden stimmen dem Vorschlag zu, unter TOP 7 „Nächste Schritte und Sonstiges“ Raum für die Vorträge zu geben. Die Tagesordnung wird damit ohne Änderungen angenommen.

2. Verabschiedung des Protokolls des 1. Dialogforums

Der Protokollant Robin Rieprich von IFOK erläutert, dass zwei Änderungswünsche zum Protokoll des ersten Dialogforums eingegangen sind (siehe Anlage 2). Auf Hinweis der Landesdirektion Sachsen wurde der Grundsatzbeschluss der 38. Ministerkonferenz für Raumordnung vom 24.10.2011

dem Protokoll als weitere Anlage beigefügt. Außerdem wurde der Text zum Grundsatzbeschluss der Ministerkonferenz auf Seite 3 des Protokolls geändert in

„Herr Joachim Brockpähler als Vertreter der Landesdirektion Sachsen, der für die Durchführung des Raumordnungsverfahrens zuständigen Raumordnungsbehörde, begrüßt ausdrücklich, dass die DB frühzeitig in den Dialog mit der Region einsteigt und damit das formelle Planungsverfahren zum Projekt begleitet. Dieses Vorgehen stehe im Einklang mit dem Grundsatzbeschluss der 38. Ministerkonferenz für Raumordnung vom 24.10.2011 in München zum Thema „Bürgerbeteiligung im Raumordnungsverfahren“, die nach wie vor Bindungswirkung entfalte. Die Bürgerbeteiligung für das Raumordnungsverfahren zur Neubaustrecke Dresden-Prag sei in diesem Sinne vorbildlich.“

Außerdem wurde nach Hinweis des Landesamts für Straßenbau und Verkehr der Abschnitt zur Ortsdurchfahrt Heidenau auf Seite 9 geändert in

„In der Stadt Heidenau wird mittel- oder langfristig eventuell der vierspurige Ausbau der Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 172 aus Richtung Pirna fortgeführt. Hierzu ist eine frühzeitige Abstimmung mit der Straßenbaubehörde (Landesamt für Straßenbau und Verkehr) und der Stadt Heidenau notwendig.“

In der Sitzung äußern die Teilnehmenden keine weiteren Änderungswünsche. Das wie oben beschrieben angepasste Protokoll gilt damit als verabschiedet und wird auf der Projektwebsite der DB veröffentlicht¹.

Ein Hinweis eines Teilnehmenden zum generellen Umgang mit der namentlichen Zuordnung von Beiträgen im Protokoll wird nach Vorschlag der Moderation unter TOP 3 besprochen.

Herr Rieprich schlägt anschließend vor, dass das Verfahren zur Verabschiedung des Protokolls zur 2. Sitzung des Dialogforums angepasst werden könne, um bei größeren Abständen zwischen den Sitzungen den Prozess der Veröffentlichung zu beschleunigen. Mit dem Versand des Protokollentwurfes an die Mitglieder des Forums werde eine Frist von drei Wochen genannt, in der Hinweise zum Protokoll eingebracht werden können. Anschließend wird ein unter Berücksichtigung der Hinweise angepasster Protokollentwurf auf die Website hochgeladen. Die angepassten Passagen werden dabei kenntlich gemacht. Die formelle Verabschiedung des Protokolls würde wie gewohnt in der nächsten Sitzung des Forums stattfinden.

Es gehen keine Einwände zu dem Vorschlag aus dem Forum ein.

¹ <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/dresden-prag bzw. seit 16.12.2019 auf www.neubaustrecke-dresden-prag.de>

3. **Selbstverständnis Dialogforum Dresden-Prag**

Frau Sikora stellt den Mitgliedern des Dialogforums den Entwurf der Moderation für ein gemeinsames Selbstverständnis vor (Anlage 3, Seiten 6-13). Das Selbstverständnis soll Grundsätze der Zusammenarbeit und Arbeitsweise für die künftige Arbeit im Dialogforum festhalten.

Entscheidungsfindung im Dialogforum

Beim ersten Dialogforum ging der Hinweis ein, im Selbstverständnis solle geklärt werden, wie genau die Entscheidungsfindung im Forum funktioniert. Daraufhin wurde folgender Absatz im Vorschlag des Selbstverständnisses ergänzt (Anlage 3, Seite 10).

„Da das Dialogforum ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter ist, kann es keine Beschlüsse fassen. Bei Entscheidungen über die Arbeitsweise im Forum oder über Informationen, die das Forum in die Öffentlichkeit gibt, soll eine möglichst hohe Akzeptanz erzielt werden. Gibt es unterschiedliche Einschätzungen verschiedener Forumsmitglieder, kann dies im Protokoll und/oder den Eckpunkten der Pressemitteilung vermerkt werden.“

Namentliche Zuordnung von Diskussionsbeiträgen im Protokoll

Ein Teilnehmender betont, es sei wichtig, eingebrachte Diskussionsbeiträge im Protokoll namentlich zuzuordnen. So könnten die Beiträge besser eingeordnet werden und eine bessere Nachvollziehbarkeit der Diskussion sei gegeben. Außerdem werde deutlich, wer bei eventuellen Nachfragen als Ansprechpartner zur Verfügung stünde.

Die Moderation antwortet, sie rate nach Erfahrungen in ähnlichen Prozessen von einer namentlichen Nennung grundsätzlich ab. Das Protokoll solle als Ergebnisprotokoll nicht jeden einzelnen Wortbeitrag dokumentieren, sondern die relevanten Argumente und Ergebnisse der Diskussion zusammenfassen und nachvollziehbar machen. Nur so könne der Umfang des Protokolls im Sinne der Lesefreundlichkeit begrenzt werden. Im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sei es zudem wichtig, dass die Inhalte der Arbeit im Forum zwar transparent nach außen getragen werden, nicht aber einzelne Mitglieder öffentlich zitiert werden. Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen könnten der Teilnehmerliste entnommen werden, die unter den Mitgliedern des Forums verteilt wird.

Nach einer Befragung von weiteren Teilnehmenden zu der Thematik schlägt die Moderatorin vor, dass sich Mitglieder im Zuge der Abstimmung des Protokollentwurfs an die Moderation wenden, wenn sie in begründeten Fällen eine namentliche Nennung im Protokoll wünschen. In diesen Fällen

sei eine namentliche Nennung auf eigenen Wunsch möglich, ansonsten werden Wortmeldungen im Forum weiterhin nicht namentlich im Protokoll zugeordnet. Das Forum stimmt diesem Vorschlag zu. Da es sich hierbei nicht um einen übergeordneten Grundsatz der Zusammenarbeit handelt, bleibt das Selbstverständnis hiervon unberührt.

Es werden keine weiteren Änderungswünsche zum Selbstverständnis aus dem Forum geäußert. Das Selbstverständnis wird damit vom Forum verabschiedet und auf der Projektwebseite veröffentlicht.

4. Ergebnisse aus den Bürgerdialogen im April 2019

Susann Holtorp, Abteilung Stakeholder-Management der DB Netz AG, fasst die Ergebnisse einer Evaluation zu den Bürgerdialogen zusammen, die im April 2019 in Pirna, Heidenau und Cotta (Dohma) stattfanden (Anlage 3, Seiten 14-20). Sie berichtet, dass im Nachgang der Bürgerdialoge eine Auswahl an häufig gestellten Fragen und Antworten veröffentlicht wurden. Diese sind online abrufbar².

Im Rahmen der Präsentation der DB berichtet Petr Provazník, technischer Projektleiter der tschechischen SŽDC, kurz zum Projektstand für den tschechischen Teil der Neubaustrecke. Seit dem letzten Dialogforum hätten sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Planungsvorbereitungen würden in enger Zusammenarbeit mit der DB fortgesetzt. Derzeit bereite die SŽDC Informationsmaterialien zum Projekt vor, auch ein deutschsprachiger Flyer sei geplant.

5. Raumordnungsverfahren – Ergebnisse Antragskonferenz, weiteres Vorgehen

Matthias Zimmer, Landesdirektion Sachsen, stellt den Teilnehmenden die Funktion und den Ablauf des Raumordnungsverfahrens sowie Ergebnisse der Antragskonferenz vom 8. Mai 2019 vor (Anlage 3, Seiten 22-30). Die Landesdirektion Sachsen ist die zuständige Raumordnungsbehörde für die Neubaustrecke Dresden-Prag.

Im Rahmen der Antragskonferenz am 8. Mai 2019 konnten die Träger öffentlicher Belange Hinweise zur Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens einbringen. Diese würden derzeit geprüft. Anschließend werde die Landesdirektion Sachsen den Untersuchungsrahmen für das Raumordnungsverfahren sowie Inhalt und Umfang der Unterlagen für das Raumordnungsverfahren festlegen. Die DB plane, die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren im vierten Quartal 2019 fertigzustellen und

² https://bauprojekte.deutschebahn.com/media/projects/7332/docs/faq_dresden-prag-201906n.pdf bzw. www.neubaustrecke-dresden-prag.de

bei der Raumordnungsbehörde einzureichen. Hiernach werde das Raumordnungsverfahren von der Raumordnungsbehörde eröffnet. Im Rahmen des Verfahrens hat die Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die Landesdirektion Sachsen begrüßt ausdrücklich, dass im Rahmen der Antragskonferenz eine hohe Zahl qualifizierter Hinweise eingebracht wurde. Alle Einzelhinweise würden geprüft und es werde festgelegt, ob diese bereits für das Raumordnungsverfahren relevant sind oder spätere Verfahrensschritte betreffen.

Diskussion

Wenn der Niederhof in Heidenau denkmalgeschützt ist, werden dadurch bestimmte mögliche Varianten im Vorhinein ausgeschlossen?

Der Niederhof ist denkmalgeschützt, hierzu ging im Rahmen der Antragskonferenz ein Hinweis ein. Mit dem Entwurf der Unterlagen für das Raumordnungsverfahren werden auch alle Hinweise, die in der Antragskonferenz eingebracht wurden, veröffentlicht. Für jeden Hinweis wird geprüft, inwieweit dieser für das Raumordnungsverfahren oder das spätere Planungsverfahren relevant ist. Im Fall des Niederhofes handelt es sich um eine Frage der Detailplanung, die erst im späteren Planungsverfahren aufgegriffen werden wird. Es wird hierdurch jedoch keine Variante ausgeschlossen werden. Denkmalgeschützte Gebäude stellen keine absoluten Tabuzonen dar.

6. Offene Fragen aus dem 1. Dialogforum

Herr Müller verweist auf die Themensammlung aus dem ersten Dialogforum (Anlage 2, Seiten 3-4). Einige der von Teilnehmenden eingebrachten Themen, die im Rahmen der letzten Sitzung nicht aufgegriffen werden konnten, sollen nun noch einmal behandelt werden.

Herr Müller präsentiert die Anforderungen an die Strecke und gesetzliche Vorgaben zum Lärmschutz bei Neubaustrecken. Außerdem stellt er zentrale Planungsschritte und Regelwerke, die bei Bahnprojekten greifen, vor (Anlage 3, Seiten 32-36).

Diskussion

Mit welchen Zugzahlen rechnet die DB bei der Planung der Neubaustrecke Dresden-Prag?

Das Bundesverkehrsministerium (BMVI) erstellt alle fünf Jahre eine Verkehrsprognose, die die Grundlage für die Bedarfe aus dem Bundesverkehrswegeplan darstellt. Derzeit liegt die Prognose für 2030 vor, die die Planungsgrundlage für die Neubaustrecke Dresden-Prag ist.

Die Verkehrsprognose 2035 wird vom Bund in den kommenden Jahren erstellt. Um Grundlagen für die Planung zu erarbeiten wurde eine Arbeitsgruppe Zugzahlen zwischen der DB Netz AG und der SŽDC gegründet.

Für die grenzüberschreitenden Verkehre werden in den nächsten Jahren Szenarien für 2050 erstellt. Wenn sich die Zugzahlen in den zukünftigen Prognosen noch ändern, werden diese entsprechend in die Planungen einbezogen.

Würde bei der Umsetzung einer Volltunnelvariante eine Großbaustelle im Seidewitztal notwendig werden?

Derzeit steht noch nicht fest, wo die Strecke verlaufen wird und ob eine Volltunnelvariante umgesetzt wird. Daher ist es zu früh, um dies seriös beurteilen zu können. Bei der Planung wird berücksichtigt, dass Eingriffe in für den Naturschutz bedeutsame Flächen so gering wie möglich gehalten werden.

7. Nächste Schritte und Sonstiges

Variantenvorschläge von Teilnehmenden des Dialogforums

Herr Dr.-Ing. Böhm (Ingenieurbüro für Kartographie, Bad Schandau) stellt den Teilnehmenden den von ihm ausgearbeitete Variantenvorschlag „Z6“ vor. Die Variante fädelt, wie auch die anderen diskutierten Varianten, bei Heidenau aus der Bestandsstrecke aus. Sie sieht eine Überbrückung des Seidewitztals und des Bahretals vor. Westlich von Dohma enthält der Variantenvorschlag „Z6“ einen oberirdischen Überholbahnhof, bevor die Strecke dann im Tunnel durch das Erzgebirge geführt würde³.

Anschließend stellt Herr Spittler, Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“, zwei Variantenvorschläge der Bürgerinitiative vor⁴. Diese enthalten jeweils Volltunnel, die in Heidenau beginnen und bis in die Tschechische Republik führen. Informationen zu den Variantenvorschlägen finden sich auf der Website der Bürgerinitiative⁵.

³ Siehe https://bauprojekte.deutschebahn.com/media/projects/7332/docs/GR_dresden-prag-varianten-strecken-grafik.pdf; Violette Variante.

⁴ Siehe https://bauprojekte.deutschebahn.com/media/projects/7332/docs/GR_dresden-prag-varianten-strecken-grafik.pdf; Braune Varianten.

⁵ <https://www.basistunnel-nach-prag.de/Basistunnel.html>

Diskussion

Ein Teilnehmender weist darauf hin, dass für die Gemeinde Dohma bei der Umsetzung der Variante „Z6“ starke Betroffenheiten entstehen würden, insbesondere durch die Lärmbelastung. Dies führe zu einer gewissen Verunsicherung, die sich etwa dadurch äußere, dass Bürgerinnen und Bürger von Grundstückskäufen absehen würden. Sowohl der Bürgermeister, als auch der Gemeinderat und die Bürgerinnen und Bürger würden sich nach Aussage des Teilnehmenden gegen die Variante aussprechen. Wenn die Wahl auf die Variante falle, behalte sich die Stadt Dohma nach Aussage des Teilnehmenden vor, auf rechtlichem Wege gegen die Umsetzung vorzugehen.

Herr Dr.-Ing. Böhm betont, dass auch er eine Volltunnelvariante ausdrücklich befürworte. Als er die Variante „Z6“ entwickelt habe, sei noch nicht absehbar gewesen, dass die Umsetzung einer Volltunnelvariante ernsthaft in Betracht gezogen werden könne.

Nächste Schritte

Herr Müller erläutert die nächsten Schritte im Projekt (siehe Anlage 3, Seite 38). Die DB plane die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren im vierten Quartal 2019 fertigzustellen und bei der Raumordnungsbehörde einzureichen. Anschließend beginne das Raumordnungsverfahren. Unmittelbar nach Einleitung des Raumordnungsverfahrens werde die DB zu Bürgerdialogen einladen, in denen die Raumordnungsunterlagen erläutert werden.

Im Herbst 2019 werde die DB zudem die Mitglieder des Dialogforums zu einer Informationsveranstaltung einladen, in der die Raumordnungsunterlagen vorgestellt würden. Über den Termin und den Veranstaltungsort werden die Forumsmitglieder rechtzeitig vorab per E-Mail informiert.

Die nächste reguläre Sitzung des Dialogforums wird voraussichtlich Anfang 2020 stattfinden.

Gemeinsame Botschaften aus dem 2. Dialogforum

Anschließend stimmen die Mitglieder des Dialogforums Botschaften für eine gemeinsame Pressemitteilung ab (Anlage 4).

Verabschiedung

Herr Müller bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme am zweiten Dialogforum. Anschließend verabschiedet die Moderatorin die Teilnehmenden und wünscht eine gute Heimreise.
